

Wieder Räuber in Böckinger Wettbüro

HEILBRONN Bereits zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage ist ein Wettbüro an der Ludwigsburger Straße in Böckingen überfallen worden. Ein Einzeltäter hatte am Dienstag vergangener Woche mehrere tausend Euro erbeutet. Am Mittwoch betreten gegen 20 Uhr zwei mit Motorrad-Überziehhauben maskierte Männer das Wettbüro. Auch sie erbeuteten mehrere tausend Euro.

Während einer der Täter den allein anwesenden Angestellten mit einer silberfarbenen Pistole bedrohte, forderte der andere Geld und entnahm aus der Kasse und dem Geldbeutel des Angestellten ausschließlich Geldscheine. Anschließend flüchteten die Räuber zu Fuß in südlicher Richtung.

Der eine Täter war rund 175 Zentimeter groß, schlank und sprach Deutsch mit hiesigem Dialekt. Er war mit einem grünfarbenen Kapuzenshirt und blauen Jeans bekleidet. Der zweite Täter und Waffenträger war etwa 182 Zentimeter groß und schlank. Er sprach ebenfalls Deutsch mit Heilbronner Dialekt und war mit einem Kapuzenshirt, aber insgesamt schwarz bekleidet.

Die Heilbronner Kriminalpolizei sucht Zeugen, die verdächtige Wahrnehmungen vor oder nach dem Überfall auf der Ludwigsburger Straße und Umgebung gemacht oder die Täter gesehen haben. Hinweise an die Kripo, Telefon 07131/104-4444. *red*

Betrunkener belästigt Kind

HEILBRONN Ein 38-Jähriger sitzt im Gefängnis, weil er am Montagmorgen in der Heilbronner Fußgängerzone eine Zwölfjährige belästigt haben soll. Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen hatte der Rumäne das Mädchen angesprochen und trotz Aufforderung nicht in Ruhe gelassen. Erst als eine Passantin sich einmischte, konnte die Schülerin weiter gehen. Der in einer nördlichen Landkreismunicipal wohnhafte Mann habe sie jedoch verfolgt. Zeugen berichteten, dass der Tatverdächtige die Zwölfjährige festgehalten und ihr dann an die Brust gefasst habe. Das Kind wehrte sich allerdings: Sie trat ihrem Gegenüber in den Unterleib.

Der Rumäne versuchte zu flüchten, konnte aber von zwei Kaufhausdetektiven, die den Vorfall beobachtet hatten, festgehalten und der Polizei übergeben werden. Ein Atemalkoholtest ergab 2,5 Promille. Der Festgenommene kann sich angeblich an nichts erinnern. *red*

Tipps für Touren

IM WEINSBERGER TAL Affaltrach - Galgenberg - Breitenauer See - Weiler - Eschenau, zwölf Kilometer (Mittageinkehr). Kneippverein Heilbronn am Samstag mit der Stadtbahn. Treffpunkt um 9.20 Uhr an der Stadtbahnhaltestelle Harmonie in Heilbronn (Info unter Telefon 0 71 31/57 28 77).

KÖPFERWANDERUNG Durch das Köpfertal in Heilbronn, etwa dreieinhalb Stunden. NaturFreunde Neckarsulm am Sonntag. Treffpunkt um 13.00 Uhr am Bauhaus in Neckarsulm (weitere Info unter Telefon 0 71 32/8 20 42).

WALDWANDERUNG Im Heilbronner Stadtwald: Pfühlpark - Trappensee - Köpfertal - Jägerhaus - Steinbruch - Paradiesweg - Advokatenstäftele - Weinsberg, etwa zweieinhalb Stunden (Mittageinkehr). Schwäbischer Albverein Willsbach am Sonntag mit der Stadtbahn um 9.35 Uhr am Bahnhof Obersulm-Willsbach (weitere Info unter Telefon 0 71 34/34 89).

RUNDWANDERUNG Rund um Besigheim: Besigheim (Stadtführung) - Salenkanzel - Besigheim, zehn Kilometer, etwa drei Stunden (Schlusseinkehr). Schwarzwaldverein Heilbronn am Sonntag mit dem Zug um 10.10 Uhr am Hauptbahnhof Heilbronn. *ok*



Die Sparkasse Hohenlohekreis in Künzelsau zählt zu den 26 Gebäuden, die Bernhard Lattner in Berlin zur Stallwächterparty zeigen wird.

Foto: Bernhard Lattner

Wirtschaft ins rechte Licht rücken

REGION Bernhard Lattner arbeitet an einer Fotoausstellung über Industriearchitektur

Von Heiko Fritze

Zurzeit sind die Nachtaufnahmen an der Reihe. „Das richtige Tageslicht gibt es erst ab März“, sagt Bernhard Lattner. Für sein neues Projekt muss er richtig viele Kilometer zurücklegen: Für die Stallwächterparty am 1. Juli in der baden-württembergischen Landesvertretung in Berlin stellt er gerade eine Fotoausstellung über die Wirtschaft in der Region zusammen. Und dafür muss er erst einmal die Bilder aufnehmen – in ganz Heilbronn-Franken.

Je fünf herausragende Beispiele für Industriearchitektur aus den

Landkreisen Main-Tauber, Hohenlohe, Schwäbisch Hall sowie aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn will er in der Ausstellung präsentieren, außerdem sechs Bankgebäude. Angeregt wurde das Projekt von der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF), die in diesem Jahr die Stallwächterparty organisiert und die Region unter dem Motto „Wein, Schwein und Weltmarktführer“ präsentieren will.

Katalog geplant Der Heilbronner Fotograf, der sich selbst lieber als Lichtbildner bezeichnet, hat dazu bereits für mehrere Gebäude die Fotoerlaubnis bekommen. Nur zwei

seiner Aufnahmen pro Firma werden in der Ausstellung gezeigt, bei den Banken sogar nur ein Bild. Insgesamt plant er aber jeweils acht bis zehn Motive – schließlich sollen auch ein Katalog und ein Portfolio-Band erscheinen.

Die Liste der Unternehmen liest sich einerseits wie die der wichtigsten Firmen der Region – „schließlich wollen wir ja die großen Betriebe Heilbronn-Frankens vorstellen“, sagt er. Die Wittenstein AG in Hohenlohe, Leonhard Weiss in Satteldorf und R. Stahl in Waldenburger haben bereits zugesagt, ebenso die Kreissparkasse Heilbronn, die Sparkasse Hohenlohekreis und die IHK

Heilbronn-Franken. Sie sollen aber nicht nur für die Wirtschaft der Region stehen, sondern auch für prägnante Architektur.

In der IHK Im Gästehaus der Landesvertretung ist die Ausstellung vom 20. Juni an vier Wochen lang zu sehen. Danach soll sie aber nicht eingepackt werden, berichtet der 47-Jährige: Bereits vereinbart ist, dass die 46 Schautafeln im vierten Quartal in der IHK gezeigt werden.

Pro Gebäude hat Lattner übrigens eineinhalb Tage Arbeit veranschlagt, die Nachtaufnahmen inklusive. „Bis die Kamera steht, das Licht stimmt, das dauert seine Zeit.“

Der Trolli der Zukunft könnte flacher sein

Wie sich die Heilbronner Marathon-Organisatoren die Zukunft des größten Laufs in der Region vorstellen

INTERVIEW Nur noch 108 Tage bis zum 8. Trollinger-Marathon am 25. Mai. Die Organisatoren der größten Laufveranstaltung in der Region machen sich schon ihre Gedanken über diesen Tag hinaus. Wie es mit dem Trolli weitergehen soll, darüber sprach Helmut Buchholz mit Bernhard Winkler (57) und Holger Braun (32) (Fotos: Buchholz/Kugler) von der Heilbronn-Marketing-Gesellschaft.

In sieben Trollinger-Marathons mit annähernd 40 000 Läufern gab es noch keinen einzigen medizinischen Notfall, bei dem nichts mehr zu retten



Holger Braun

Bernhard Winkler

war. Fürchten Sie nicht, dass Sie das Glück mal verlässt?

Bernhard Winkler: Nach dem Gesetz der Wahrscheinlichkeit muss man leider damit rechnen, dass es zu schweren Zwischenfällen

kommt. Darum ist uns wichtig, dass Läufer gut vorbereitet starten.

Holger Braun: Wir werden dafür sorgen, dass beim 8. Trolli unser Rot-Kreuz-Personal besser geschult und ein spezieller Rennarzt eingesetzt wird.

Was wird sich noch ändern?

Winkler: Wir überlegen gemeinsam mit Sponsoren, ob wir zwischen Klingenberg und Böckingen eine Soundmeile einrichten. Musikbeschallung soll hier die Motivation der Läufer stärken.

Braun: Wir haben zwar bekanntlich ein tolles Publikum. Doch auf dieser

geraden Strecke vor dem Ziel im Heilbronner Frankenstadion tun wir uns als Organisatoren schwer.

An welchen weiteren Stellschrauben drehen Sie noch?

Winkler: Stichwort Getränke. Wir sind stolz darauf, dass wir anders als andere Laufveranstalter Mineralwasser ausgeben – und nicht Leitungswasser. Nun ist im Gespräch, an den letzten Verpflegungsstationen colahaltige Getränke anzubieten. Das bringt vielleicht noch was auf den letzten Kilometern.

Braun: Wir denken auch über salzhaltige Nahrung nach. Gerade für

die Marathonläufer an zusätzlichen Ständen gegen Ende der Strecke wären Salzstangen, Kekse sinnvoll.

Der Trolli gilt als nicht einfacher Volkslauf. Besonders die Steigungen haben es in sich. Wie sieht die Zukunft des Laufs aus?

Winkler: In Deutschland gibt es allein im Mai 40 Marathons. Davon werden sich sicher einige auf Dauer nicht halten können. Wir schon. Aber wir werden den Trolli weiterentwickeln. Wir denken beispielsweise darüber nach, die Strecke am Neipperg zu korrigieren und hier eine flachere Variante zu wählen.

Leserstimmen

Gedankenspiele

Zum Thema „Rauchverbot – Gastwirte müssen zahlen“ vom 29. Januar. Die Politiker haben die Gastwirte und die Raucher im Regen stehen lassen. Das Nichtraucherergesetz ist ein Witz. Schon seit mehr als 20 Jahren ist es technisch möglich, Räume durch eine Lüftungsanlage in verschiedene Nutzungszonen abzutrennen und zwar ohne Trennwand. Ich als Genießer-Raucher habe noch nie als einziger in einem Lokal geraucht oder wenn jemand an den Nachbartischen gegessen hat. Da bin ich schon immer nach draußen gegangen. Das Raucherergesetz ist für alle Speisegaststätten richtig und längst überfällig. Aber was ist mit der Kneipe um die Ecke, wenn es draußen regnet. Da wurde und wird wirklich alles verboten. Ist ein Windfang oder eine Abstellkam-

mer vorhanden, muss eine funktionierende Lüftungsanlage gesetzlich vorgeschrieben werden. Die Gastwirte, die das machen, sollten dafür eine zusätzliche Steuerabschreibung erhalten. Denn es gilt auch die Raucher gesundheitlich zu schützen.

Ulrich Burgstahler, Ilsfeld

Nicht attraktiv

Zum Thema „Eine Frage, viele Erklärungen“ vom 30. Januar.

Herr Plieschke wird in dem Artikel wie folgt zitiert: „Bei der Angebotsvielfalt orientieren sich alle an München, beim Parken gefällt ihnen Öhringen.“ Mich wundert nicht, dass die Heilbronner enttäuscht sind, dass auf große Bauobjekte nicht auch große Namen im Einzelhandel beziehungsweise attraktive Ankermieter folgen.

Leider muss ich Herrn Plieschke den Ball zurückspielen: Man hat sich in Heilbronn entschieden zu bauen wie in München, muss dann aber Mieter wie in Öhringen akzeptieren, weil der Standort wohl doch nicht so attraktiv ist.

Gabriele Eckle, Heilbronn

Benachteiligung

Zum Thema „Blaue Tonne“ in Heilbronn vom 31. Januar.

Ganz toll! Die ersten bekommen die Blaue Tonne bereits geleert, während man in der Innenstadt noch darauf wartet, sie überhaupt erst mal zu Gesicht zu bekommen. Gratulation an die Stadtverwaltung. Warum konnte man mit der Verteilung nicht mal hier anfangen?

Matthias Hansen, Heilbronn

Berufsschule eröffnet Juniorenfirma

HEILBRONN „Lass es mich tun und ich begreife.“ Mit diesen Worten Konfuzius begrüßte Schulleiter Dr. Herbert Wolf die Gäste, die der offiziellen Einweihung der assag beiwohnten. Die assag ist die Aktiengesellschaft der Andreas-Schneider-Schule, eine Kreisberufsschule in Heilbronn-Böckingen. Hier lernen zwei Klassen der Wirtschaftsschule praxisnah den Arbeitsalltag eines Betriebes kennen.

Sichtlich stolz stellen die Jugendlichen ihr Firmenkonzept vor. In ihrem Laden im Schulhaus verkaufen sie Produkte aus fairem Handel sowie Zeitschriften und Bücher in Kooperation mit dem Heilbronner Weltladen und der Firma Umbreit aus Bietigheim-Bissingen. Zudem bieten sie Moderatorenkoffer der Beschützenden Werkstätten und ei-

nen Catering Service an. Natürlich ist die assag keine richtige Aktiengesellschaft, sondern ein eingetragener Verein, dennoch können interessierte Aktien für zwei Euro pro Stück erwerben. Die ersten 500 sind bereits verkauft. Noch 2008 wird eine Ausschüttung in Höhe von zehn Prozent erwartet, die einem guten Zweck zukommen soll. *red*



Förderkreisvorstand Hans Hambücher (rechts) nimmt Aktien von Schülern und Schulleitung entgegen. Foto: privat

Tipps & Termine

Übungsplatz gesperrt

HEILBRONN Das Übungsgelände der Kreisverkehrswacht am Heilbronner Wartberg ist am Mittwoch, 13. Februar, sowie am Mittwoch, 27. Februar, jeweils nachmittags ab 13 Uhr für die öffentliche Nutzung aufgrund einer internen Veranstaltung gesperrt. Die üblichen Öffnungszeiten der Anlage sind immer Montag bis Sonntag, 9 bis 17 Uhr.

Große Resonanz

HEILBRONN Aufgrund der großen Resonanz bietet Haus & Grund Heilbronn im Februar weitere kostenlose Informations-Veranstaltungen an. Der erste Vortrag zum Thema „Mietrecht aktuell“ findet am 19. Februar, 18 Uhr, im Ballei-Restaurant in Neckarsulm statt. Am 26. Februar, 18 Uhr, Haus des Handwerks, lautet das Thema „Energiepass“. Am 28. Februar, 18 Uhr, Haus des Handwerks an der Allee in Heilbronn, geht es um das Thema „Betriebskosten“.

Walzer und Wein

HEILBRONN Das Gesprächskonzert „Walzer und Wein“ in der Heilbronner Wein-Villa mit Dora Kalikhman und Roland Rösch am 29. Februar ist ausverkauft. Es wird deshalb eine zusätzliche Veranstaltung am Freitag, 15. Februar, 19.30 Uhr, angeboten. Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 07131/676712.

Vortrag über Mobbing

HEILBRONN Der Elternbeirat, der Förderkreis und die Albrecht-Dürer-Schule bieten in Zusammenarbeit mit der AIM-Akademie einen Vortrag an zum Thema: Mobbing bei Kindern und Jugendlichen. Referent ist Mario Rosentreter. Termin: Mittwoch, 13. Februar, von 19 bis 21 Uhr in der Aula der Albrecht-Dürer-Schule, Neckargartach. Wo liegen die Gründe dafür? Der Referent, Mario Rosentreter, Psychologe und Familientherapeut beim Kultusministerium in Stuttgart, geht an diesem Abend den Ursachen für solches Verhalten auf den Grund. Der Eintritt ist frei.